

Die Zukunft beginnt am Wochenende

Pferdesport Pius Schwizer ist für den Weltcup-Final und die Olympischen Spiele sehr optimistisch

VON HANS PETER SCHLÄFLI

«Ich bin mit meinen jungen Pferden hier, um diese für die Zukunft aufzubauen, und lerne wieder ein wenig, was es heisst, hinten anzustehen», sagte Pius Schwizer am vergangenen Wochenende beim CSI in Neuendorf – und ritt gleich darauf im Stechen mit Coolgirl zum Sieg. Der Oensinger gewann in seinem Nachbardorf das mit 36 000 Euro dotierte Hauptereignis des Dreisterneturniers von Willi Melliger und übertraf damit seine eigenen Erwartungen bei weitem.

Ein gutes Omen für das erste grosse Saisonziel, den morgen beginnenden Weltcup-Final im holländischen 's-Hertogenbosch? «Der Formstand stimmt, meine Pferde sind gesund, frisch und fit», ist Schwizer optimistisch. «Carlina ist in einer sehr guten Form. Sie habe ich für den Weltcup und die Olympiade geplant. Mit Verdi wurde ich in Doha gerade Dritter, also verfüge ich über ein zweites Pferd, das die Klasse für eine Olympia-Teilnahme hat.» Er wolle die

«Je höher und je breiter die Hindernisse werden, umso stärker wird sie.»

Pius Schwizer, über sein Pferd Carlina

guten Pferde nicht überfordern. «Ich gönne den beiden genügend Pausen und forcire meine jungen Pferde. Das macht uns stark.»

Die 11-jährige Holsteiner-Stute Carlina ist ins beste Alter gekommen. «Ich habe sie jetzt seit vier Jahren unter dem Sattel und wir kennen uns sehr gut. Deshalb bin ich sehr zuversichtlich für den Weltcup-Final.» Das Palmarès der letzten Jahre kann sich sehen lassen: Schwizer wurde Europameister 2009 mit Ulysse, die Weltcup-Saison 2009/2010 schloss er mit einem zweiten Platz im Weltcup-Final – mit Ulysse und Carlina – ab. Mit denselben Pferden erreichte er beim Weltcup-Finale 2011 den sechsten Rang. «Das Ziel ist immer gleich: Ich will mich weiter verbessern. Ich habe tief in mir das Gefühl, dass es



Bereit für den Weltcupfinal: Pius Schwizer holte sich am Wochenende am CSI Neuendorf den letzten Schliff. HPS

einmal reichen könnte. Dass ich einmal an einem Weltcup-Final ganz vorne stehen sollte.»

Gold in London als grösstes Ziel

«Eine olympische Goldmedaille ist der Traum jedes Sportlers, das ist das schwierigste Unterfangen, das man sich vornehmen kann», blickt Schwizer vier Monate in die Zukunft. «Nichts ist unmöglich. Es braucht etwas Wett-

kampfglück, aber ich habe immer gesagt: Wenn ich mit Carlina nicht Olympiasieger werden kann, wann dann? Sie ist ein Ausnahmepferd. Je höher und je breiter die Hindernisse werden, umso stärker wird sie.»

Bronze hat der 49-Jährige an Olympischen Spielen 2008 mit der Mannschaft bereits einmal erobert, und in London hat er sich deshalb die Messlatte noch höher gesetzt: «Die Erfahrung

ist im Mannschaftswettbewerb entscheidend», meint Pius Schwizer. «Es braucht vier konstante Top-Reiter. Ein paar Spitzenresultate allein genügen nicht, es ist Konstanz gefordert. Steve Guerdat, Beat Mändli, Werner Muff und ich können ein ganz starkes Team sein. Es gibt in der Schweiz weitere hervorragende Reiterinnen und Reiter, aber für die ist die Zeit in vier Jahren an der nächsten Olympiade reif.»

U19 Nati testet in Grenchen

Heute, um 18.00 Uhr, spielt die Schweizer U19-Nationalmannschaft ein Testländerspiel gegen den EM-Endrundengastgeber Estland. Dieses findet im Stadion Brühl in Grenchen statt. Das Testspiel dient Trainer Gérard Castella als letzter Formtest vor dem EM-Qualifikationsturnier vom 25. bis 30. Mai in Manchester. Dort trifft die U19 auf England, Slowenien und Montenegro. Bei einem allfälligen Gruppensieg würden sie an der EM-Endrunde teilnehmen können. Castellas Team gehören Spieler wie Kerim Frei (FC Fulham) und Sead Hajrovic (Arsenal) an. (SZ)

Nachrichten

Schiessen **Lochbihler** in sehr guter Form

Bei den Shooting Masters in Schwadernau zeigte sich Jan Lochbihler (Holderbank) in Form. Er wusste in den beiden Liegendmatches sowie im 3x40 zu überzeugen und krönte seine Leistung mit zwei ersten Plätzen. (SZ)

Unihockey **ULA U16** steigt wieder in A auf

Die U16B1 von Unihockey Langenthal Aarwangen hat es geschafft: Nach einer Saison in der Stärkeklasse B steigt das Team wieder in die Stärkeklasse A auf. Drei Siege benötigte die U16, um aus eigener Kraft aufzusteigen. Diese Herausforderung hat die Mannschaft von Roland Mürger am vergangenen Wochenende in Thun gepackt. (SZ)

Mountainbike **Tropical** mit geglücktem Einstieg

Das aus der Region Solothurn stammende Tropical MTB Team startete erfolgreich in seinen ersten Einsatz im Weltcup im belgischen Houffalize. Die Juniorin Chantal Eheim belegte den 25. Platz und war damit die beste Schweizerin ihres Jahrgangs. Die beiden Junioren Nicolas Fischer und Oliver Herzig klassierten sich auf Rang 67 und 117. (SZ)



Martina Steck jubelt über die Bronzemedaille

Historisches ereignete sich am vergangenen Wochenende. Das Schweizer Frauen-Eishockey-Nationalteam gewann in den USA überraschend Bronze, was der ersten Medaille überhaupt entspricht. Im Spiel um Platz 3 setzte sich die Schweiz gegen Finnland mit 6:2 durch. Mittendrin: eine

Niederösterreicherin. Martina Steck (ganz rechts im Bild) spielte als Flügelstürmerin im dritten Block. Die 22-Jährige erzielte an ihrer WM-Premiere einen Assist. Neben Steck stand mit Sandra Thalmann eine zweite Spielerin des DHC Langenthal im Kader des erfolgreichen Schweizer Teams. (BIER)

Die Stars von morgen im Parcours

Pferdesport Am CSI Neuendorf stehen von Donnerstag bis Sonntag die Nachwuchshoffnungen im Fokus. Rund 100 junge Reiter werden mit ihren 250 Pferden am Start sein.

VON RUTH MÜLLER

Die zweite Turnierwoche beim CSI Neuendorf steht im Zeichen der besten Nachwuchsreiter Europas. Seit Anfang 2006 amtiert OK-Präsident Willi Melliger als Coach der Schweizer Zukunftshoffnungen und setzt sich intensiv für die Nachwuchsförderung ein. Es ist ihm deshalb ein Anliegen, mit dem Neuendorfer Turnier den Stars von morgen eine gute Plattform in der noch jungen Freiluftsaison zu bieten.

Die Springreit-Talente aus verschiedenen Ländern messen sich in den Alterskategorien Children, Junioren, Junge Reiter und U25. Auf dem Programm stehen von Donnerstag bis Sonntag sieben Prüfungen von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Rund 100 Reiter mit 250 Pferden werden im Gäu an den Start gehen. Die Gesamtdotation des Turniers beträgt 27 500 Euro.

Im Fokus des sportlichen Interesses stehen der Children-GP am Samstag, die Junioren- und YR/U25-Grand-Prix am Sonntag sowie die Prüfungen im Rahmen des European Youngsters



Willi Melliger: Dem schlechten Wetterbedingungen trotzen. AE

Cup. Dieser umfasst als Turnierserie insgesamt 20 Veranstaltungen in Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, Luxemburg, Belgien und der Schweiz. Neuendorf ist die vierte Station im laufenden Turnierkalender. Das grosse Finale für die qualifizierten Reiter findet in Salzburg vom 6. bis 9. Dezember 2012 statt.

Absage kommt nicht infrage

Aufgekommene Gerüchte, der Nachwuchs-CSI würde aufgrund der

schwierigen Wetterbedingungen abgesagt, dementierte Willi Melliger vehement. «Das kam für uns nie infrage. Und für das Parking haben wir auch eine gute Lösung gefunden. Die Gemeinde Neuendorf hat uns bewilligt, dass auch die schweren Pferde-transporter entlang der befestigten Strassen parkiert werden dürfen.» Auf dem Turnierplatz stellen überdachte Tribünen und geheizte Restaurantbereiche stilvollen Komfort von Aktiven und Publikum sicher.